

Lernortbeschreibung: Verein wider das Vergessen

9. November 1938, Zerstörung der St. Wendeler Synagoge



Örtlichkeit: In der jeweiligen Bildungseinrichtung, Powerpoint-Präsentation.
Zusätzlich oder alternativ Führung vor Ort in St. Wendel am Standort der ehemaligen Synagoge

Zielgruppe: Weiterführende Schulen (ab Klasse 8), Jugendliche, junge Erwachsene, auch Lehrkörper.

Thema: Die St. Wendeler Synagoge wurde In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 geschändet und zerstört. Täter waren SS- und SA-Leute sowie Jugendliche der HJ aus St. Wendel und Umgebung. Die meisten kannten ihre jüdischen Mitbürger(innen). Hunderte Schaulustige aus St. Wendel sahen bei dem Pogrom untätig zu.

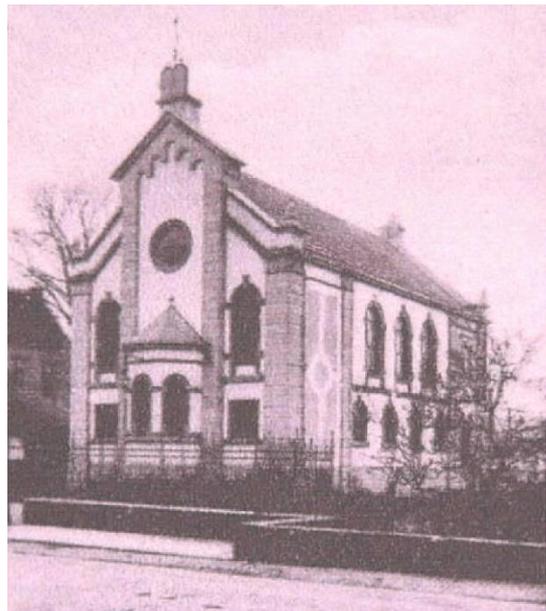


Foto: Synagoge St. Wendel

**Lerninhalte/
Ziele:** Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen erfahren, dass die Reichspogromnacht – oft noch als "Kristallnacht" bezeichnet - nicht nur irgendwo weit weg geschah, sondern vor Ort auch in St. Wendel. Sie sollen erkennen, dass die Täter aus der eigenen Stadt kamen und die jüdischen Opfer meist kannten. In den Gerichtsverhandlungen nach 1945 wurden zwar manche Täter benannt, aber kaum einer verurteilt.

- Angebote:
- Powerpoint-Präsentation in der jeweiligen Bildungseinrichtung. Beamer und Leinwand müssen vorhanden sein.
 - Zusätzlich oder alternativ Führung vor Ort in St. Wendel.
- Zeitdauer:
- 90 Minuten oder 2 Schulstunden inklusive Diskussion und Fragen
 - Führung 1 Stunde.
- Verfügbarkeit: nach Vereinbarung
- Kosten: Für Jugendliche und Schulklassen kostenlos,
Gruppen Erwachsener 50,00 €
- Kontakt: Verein "Wider das Vergessen und gegen Rassismus", Marpingen
www.widerdasvergessen.de
- Ansprechpartner: Eberhard Wagner, Vorsitzender
Tel. 06827-1411 oder mobil: 0176-56948818
Mail: verein@widerdasvergessen.de

Lernortbeschreibung Verein wider das Vergessen

Arisierung jüdischen Vermögens in der Kreisstadt Sankt Wendel



Örtlichkeit: In der jeweiligen Bildungseinrichtung,
Powerpoint-Präsentation.
Zusätzlich oder alternativ Führung vor Ort in St. Wendel zu arisierten jüdischen
Unternehmen

Zielgruppe: Weiterführende Schulen (ab Klasse 8),
Jugendliche, junge Erwachsene, auch Lehrkörper.

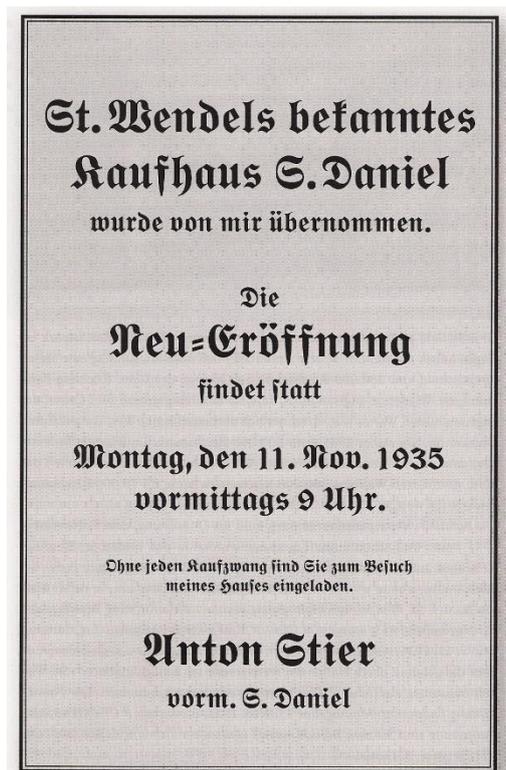
Thema: Das blühende wirtschaftliche jüdische
Leben in der Kreisstadt endete abrupt
mit der Angliederung des damaligen
Saargebietes an Hitler-Deutschland.
Schon während des Abstimmungs-
kampfes 1933/1934/1935 mussten die
meisten jüdischen Eigentümer(innen)
ihre Unternehmen meist weit unter
Wert verkaufen. In der Präsentation
wird das an ausgewählten Beispielen
anschaulich dargestellt.

Foto: Anzeige in St. Wendeler Volksblatt
und St. Wendeler Zeitung vom 9.11.1935

**Lerninhalte/
Ziele:**

Die Jugendlichen und jungen
Erwachsenen sollen einen Ein-
druck davon erhalten, wie die
jüdischen Deutschen ihres Vermö-
gens beraubt wurden und wie sich der
Hitler-Staat und manche deutschen

Bürger(innen) an jüdischem Vermögen bereicherten. An ausgewählten
Beispielen aus der Kreisstadt St. Wendel wird dies verdeutlicht.



- Angebote:
- Powerpoint-Präsentation in der jeweiligen Bildungseinrichtung. Beamer und Leinwand müssen vorhanden sein.
 - Zusätzlich oder alternativ Führung vor Ort in St. Wendel.
- Zeitdauer:
- 90 Minuten oder 2 Schulstunden inclusive Diskussion und Fragen
 - Führung 1 Stunde.
- Verfügbarkeit: nach Vereinbarung
- Kosten: Für Jugendliche und Schulklassen kostenlos, Gruppen Erwachsener 50,00 €
- Kontakt: Verein "Wider das Vergessen und gegen Rassismus", Marpingen
www.widerdasvergessen.de
- Ansprechpartner: Eberhard Wagner, Vorsitzender
Tel. 06827-1411 oder mobil: 0176-56948818
Mail: verein@widerdasvergessen.de

Lernortbeschreibung Verein wider das Vergessen

Führung über den jüdischen Friedhof St. Wendel



Örtlichkeit: Jüdischer Friedhof St. Wendel, Führung

Zielgruppe: Weiterführende Schulen (ab Klasse 8), Jugendliche, junge Erwachsene, auch Lehrkörper.

Thema: Der jüdische Friedhof St. Wendel wurde 1871 angelegt. Er ist ein großartiges Zeugnis für die vergangene jüdische Welt der Kreisstadt. Die Führung beinhaltet das Kennenlernen der jüdischen Bestattungskultur, der Ornamente und Symbole auf den Grabsteinen sowie einiger ausgewählter St. Wendeler jüdischer Familien, deren Mitglieder dort begraben wurden.

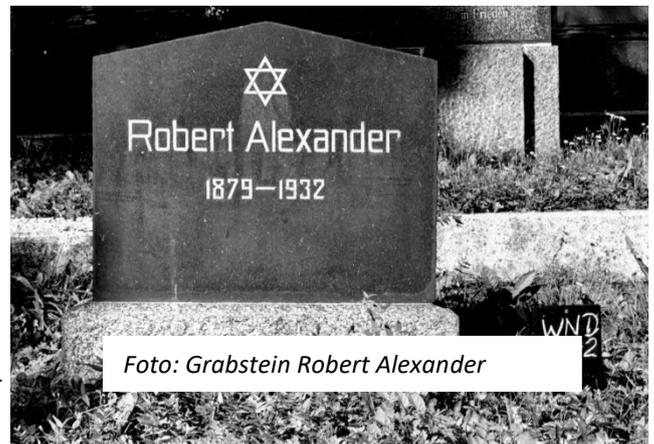


Foto: Grabstein Robert Alexander

Lerninhalte/
Ziele: Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen einen Eindruck davon erhalten, was durch die Nazi-Diktatur in St. Wendel unwiederbringlich verloren gegangen ist. Sie sollen auf dem Friedhof emotional nachvollziehen können, wie stark die jüdische Gemeinde in das Leben in der Kreisstadt integriert war. Anhand der erhaltenen Grabsteine wird aufgezeigt, wie sich die jüdische Begräbniskultur entwickelte und wie ausgewählte Familien ihre Toten bestatteten.

Angebote: Führung über den jüdischen Friedhof St. Wendel.
Männliche Teilnehmer müssen eine Kopfbedeckung tragen.

Zeitdauer: 1 - 2 Stunden

- Verfügbarkeit: nach Vereinbarung
- Kosten: Für Jugendliche und Schulklassen kostenlos,
Gruppen Erwachsener 50,00 €
- Kontakt: Verein "Wider das Vergessen und gegen Rassismus", Marpingen
www.widerdasvergessen.de
- Ansprechpartner: Eberhard Wagner, Vorsitzender
Tel. 06827-1411 oder mobil: 0176-56948818
Mail: verein@widerdasvergessen.de

Lernortbeschreibung: Verein wider das Vergessen

Jüdisches Leben in der Kreisstadt St. Wendel in den 1930er Jahren des vorigen Jahrhunderts



Örtlichkeit: Kreisstadt St. Wendel, Stadtführung zu Orten jüdischen Lebens im vorigen Jahrhundert.

Alternativ Powerpoint-Präsentation in der jeweiligen Bildungseinrichtung

Zielgruppe: Weiterführende Schulen (ab Klasse 8), Jugendliche, junge Erwachsene, auch Lehrkörper.

Thema: Die Kreisstadt St. Wendel war bis 1935 ein Zentrum jüdischen Lebens im damaligen nördlichen Saargebiet. In politischer, kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht leisteten die jüdischen St. Wendeler(innen) einen großen Beitrag zum Wohlergehen der Stadt. Mit der Eingliederung des damaligen Saargebietes in das Nazi-Reich am 1. März 1935 erlosch die jüdische Kultur in St. Wendel schlagartig.

Die Führung lässt u.a. mit Hilfe von Fotos dieses vergangene Leben wieder auferstehen.



Foto: Metzgerei Alexander,
Luisenstraße 27

Lerninhalte/
Ziele: Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen einen Eindruck davon erhalten, was durch die Nazi-Diktatur in St. Wendel unwiederbringlich verloren gegangen ist. Mit Hilfe ausgewählter Beispiele sollen sie emotional nachvollziehen können, wie die Kreisstadt innerhalb kurzer Zeit "judenfrei" gemacht wurde. Es soll erreicht werden, dass die Jugendlichen wissen, hinter welchen heutigen Häuserfassaden sich damaliges jüdisches Leben verbirgt.

- Angebote:
- Führung durch die Kreisstadt St. Wendel zu Orten jüdischen Lebens.
 - Auch Powerpoint-Präsentation in der jeweiligen Bildungseinrichtung
- Zeitdauer:
- Führung 1 - 2 Stunden
 - Präsentation 90 Minuten, d.h. 2 Schulstunden incl. Diskussion und Fragen
- Verfügbarkeit: nach Vereinbarung
- Kosten: Für Jugendliche und Schulklassen kostenlos,
Gruppen Erwachsener 50,00 €
- Kontakt: Verein "Wider das Vergessen und gegen Rassismus", Marpingen
www.widerdasvergessen.de
- Ansprechpartner: Eberhard Wagner, Vorsitzender
Tel. 06827-1411 oder mobil: 0176-56948818
Mail: verein@widerdasvergessen.de

Lernortbeschreibung: Verein wider das Vergessen

**In der Shoa ermordete jüdische St. Wendeler
Bürger(innen), dargestellt an den in St. Wendel
verlegten Stolpersteinen**



Örtlichkeit: Kreisstadt St. Wendel,
Zielgruppe: Weiterführende Schulen (ab Klasse 8),
Jugendliche, junge Erwachsene, auch Lehrkörper.

Thema: Aus der Kreisstadt St. Wendel wurden mindestens 34 jüdische Bürger(innen) im Zuge der Shoa ermordet. Für 20 von Ihnen wurden bisher Stolpersteine an ihren letzten Wohnorten verlegt. Die Führung beinhaltet einen Rundgang zu allen verlegten Stolpersteinen mit einer kurzen Beschreibung der Biographien der Ermordeten.

*Foto: Stolperstein für Erna Berl in
der Schlosstraße 6/8*



Lerninhalte/
Ziele: Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen einen Eindruck davon erhalten, dass im Verlaufe der Shoa auch aus der Kreisstadt jüdische Menschen deportiert und ermordet wurden. Durch die Stolpersteine soll erreicht werden, dass Passant(inn)en symbolisch über diese im Bürgersteig verlegten Steine "stolpern". Durch die eingravierten Namen und Daten werden die Getöteten aus der Anonymität geholt.

- Angebote:** Führung durch die Kreisstadt St. Wendel mit einem Rundgang zu den Orten der verlegten Stolpersteine.
- Zeitdauer:** Führung 1 - 2 Stunden
- Verfügbarkeit:** nach Vereinbarung
- Kosten:** Für Jugendliche und Schulklassen kostenlos,
Gruppen Erwachsener 50,00 €
- Kontakt:** Verein "Wider das Vergessen und gegen Rassismus", Marpingen
www.widerdasvergessen.de
- Ansprechpartner:** Eberhard Wagner, Vorsitzender
Tel. 06827-1411 oder mobil: 0176-56948818
Mail: verein@widerdasvergessen.de

Lernortbeschreibung Verein wider das Vergessen

Das Vernichtungslager Auschwitz - Synonym für den Massenmord an den Juden



- Örtlichkeit:** In der jeweiligen Bildungseinrichtung, Powerpoint-Präsentation.
- Zielgruppe:** Weiterführende Schulen (ab Klasse 8), Jugendliche, junge Erwachsene.
- Thema:** Das Vernichtungslager Auschwitz - damals und heute

**Lerninhalte/
Ziele:**

Der Name Auschwitz steht schlechthin für die Vernichtungslager des Nazi-Regimes. In der Präsentation wird gezeigt, was in Auschwitz geschah, wie die Vernichtung durch Arbeit vollzogen wurde und wie die Tötungsmaschinerie funktionierte.



Es werden darüber hinaus Verbindungen

zwischen dem Vernichtungslager und dem Kreis St. Wendel aufgezeigt. Heute ist das Konzentrationslager eine viel besuchte Gedenkstätte.

- Angebote:** Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen erlernen, wie das System der Vernichtungslager funktionierte. Sie sollen emotional nachvollziehen, was die Häftlinge dort zu erleiden hatten und die Unmenschlichkeit der Taten, die in deutschem Namen begangen wurden, erkennen.
- Zeitdauer:** 90 Minuten oder 2 Schulstunden inclusive Diskussion und Fragen.

BILDUNGS NETZ LANDKREIS SANKT WENDEL WERK

- Verfügbarkeit: nach Vereinbarung
- Kosten: Für Jugendliche und Schulklassen kostenlos,
Gruppen Erwachsener 50,00 €
- Kontakt: Verein "Wider das Vergessen und gegen Rassismus", Marpingen
www.widerdasvergessen.de
- Ansprechpartner: Eberhard Wagner, Vorsitzender
Tel. 06827-1411 oder mobil: 0176-56948818
Mail: verein@widerdasvergessen.de